

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der 3 Banken Kfz-Leasing GmbH, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Deloitte.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Deloitte.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Deloitte.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

12. Dezember 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Friedrich Wiesmüller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. (FH) Tina Altmann
Wirtschaftsprüferin

Qualifiziert elektronisch signiert:			
DocuSigned by: Friedrich Wiesmüller 80698C0C1554448...		DocuSigned by: ppa. Tina Altmann 78574B3A151C46A...	
Datum:	12.12.2024	Datum:	12.12.2024

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Jahresabschluss

Bilanz zum 30. September 2024

Aktiva

	30.9.2024 EUR	30.9.2023 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen:		
1. Technische Anlagen und Maschinen	346.475,46	671
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.483.166,41	253.470
3. Anlagevermögen nicht in Kraft gesetzte Verträge	7.063.151,85	6.364
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0
	<u>264.892.793,72</u>	<u>260.505</u>
II. Für den eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt: Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0
	<u>264.892.793,72</u>	<u>260.505</u>
B. Umlaufvermögen:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	1.742.218,24	1.670
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	48
2. Forderungen gegenüber ver- bundenen Unternehmen	234.228,11	145
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0,00	139
	<u>1.976.446,35</u>	<u>1.955</u>

	30.9.2024 EUR	30.9.2023 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):	35.000,00	35
Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)		
II. Kapitalrücklagen:	26.500.000,00	26.500
Nicht gebundene		4
III. Gewinnrücklagen:	3.500,00	
Gesetzliche Rücklagen	529.556,09	2.377
Gesetzlicher Gewinn:	0,00	0,00
davon Gewinnvortrag	<u>27.068.056,09</u>	<u>28.915</u>
B. Rückstellungen:	3.327.056,23	3.389
Sonstige Rückstellungen		

C. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.153.548,83	182.290
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	187.153.548,83	182.290
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	157.457.926,97	179.746
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	29.695.621,86	2.544
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	171.152,64	362
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	171.152,64	362
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.140.698,76	1.131
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.140.698,76	1.131
4. Sonstige Verbindlichkeiten	38.526.352,94	36.628
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.003.293,64	13.193
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.523.059,30	23.435
	<u>226.991.753,17</u>	<u>220.410</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	172.773.072,01	194.432
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	54.218.681,16	25.978

D. Rechnungsabgrenzungsposten:		
Sonstige	9.482.374,58	9.745
	<u>266.869.240,07</u>	<u>262.459</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023/24

	2023/24 EUR	2022/23 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Umsatzerlöse	71.261.258,20	68.631
b) Erlöse aus dem Verkauf von Leasinganlagen	38.063.991,99	42.484
c) Sonstige	1.432.440,61	1.458
	<u>110.757.690,80</u>	<u>112.573</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	129.979,64	85
b) Übrige	856.056,28	339
	<u>986.035,92</u>	<u>424</u>
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		
a) Buchwerte verkaufter Leasinganlagen	-40.464.142,35	-44.701
b) Sonstige direkte Aufwendungen	-2.542.020,39	-2.678
	<u>-43.006.162,74</u>	<u>-47.379</u>
4. Abschreibungen auf Leasinggegenstände	-56.969.123,66	-56.811
5. Veränderung des Unterschiedsbetrages zwischen Barwerten und Buchwerten der vermieteten Anlagen	64.556,35	1.081
6. Zinsaufwendungen	-7.088.744,06	-3.950
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<u>-7.088.744,06</u>	<u>-3.950</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6	4.744.252,61	5.938
8. Personalaufwand:		
a) Gehälter	0,00	-24
b) Sozialaufwendungen	0,00	-7
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	0,00	0
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>0,00</u>	<u>-6</u>
	0,00	-31
9. Abschreibungen, soweit sie nicht unter Z 4 fallen	-256,45	-6
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	<u>-3.216.231,68</u>	<u>-2.899</u>
	<u>-3.216.231,68</u>	<u>-2.899</u>
11. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 10	-3.216.488,13	-2.936
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.166,37	28
13. Ergebnis vor Steuern	1.551.930,85	3.030
14. Steuern vom Einkommen	-1.022.374,76	-653
<i>davon Steuerumlage</i>	<u>-1.022.374,76</u>	<u>-653</u>
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Bilanzgewinn	<u>529.556,09</u>	<u>2.377</u>

Anhang zum Jahresabschluss 30. September 2024 der 3 Banken Kfz-Leasing GmbH

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Oberbank AG an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuchgericht Linz hinterlegt.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2013/14 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Oberbank AG, Linz.

Entsprechend den Bestimmungen des § 223 Abs 8 UGB wurde die Gewinn- und Verlustrechnung den Besonderheiten bei Leasinggesellschaften angepasst.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten bei den entsprechenden Posten vermerkt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	
	von	bis
Technische Anlagen und Maschinen	2	8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	8
Eigene Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	5

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für drohende buchmäßige Verluste aus der Verwertung von Leasinganlagen werden dann gebildet, wenn die noch nicht vorgeschriebenen Leasingraten einschließlich der kalkulierten Restwerte zum Bilanzstichtag zum jeweiligen Außenzinssatz abgezinst niedriger als der Buchwert der Leasinggegenstände sind. Hierbei werden vergleichbare Vermögensgegenstände zu Anlagengruppen zusammengefasst. Bei einer negativen Barwert-Buchwert-Differenz der jeweiligen Anlagengruppe wird eine Rückstellung gebildet. Zum Bilanzstichtag 30. September 2024 war eine Rückstellungsbildung in Höhe von EUR 890.402,68 (Vorjahr: TEUR 955) notwendig.

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Oberbank AG, Linz, als Gruppenträger.

Die Gesellschaft hat gemäß § 6 Z 16 EStG zur Darstellung der Barwerte in der Steuerbilanz optiert. Da im Jahresabschluss bereits die Rückstellung aus der Buchwert-Barwert-Differenz enthalten ist, werden aufgrund Geringfügigkeit keine latenten Steuern angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen gemäß § 225 Abs 3 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

	Laufzeit			gesamt
	< 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	> 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.742.218,24	0,00	0,00	1.742.218,24
(Vorjahr in TEUR	1.622	45	3	1.670)
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	234.228,11	0,00	0,00	234.228,11
(Vorjahr in TEUR	145	0	0	145)
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr in TEUR	139	0	0	139)
Insgesamt	1.976.446,35	0,00	0,00	1.976.446,35
(Vorjahr in TEUR	1.906	45	3	1.954)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen zur Gänze Forderungen aus Leasingverträgen und Anlagenverkauf.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Forderungen aus der Organschaft gegenüber dem Finanzamt.

Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt EUR 27.068.056,09 (i.Vj. TEUR 28.915).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 35.000,00 (i.Vj. TEUR 35) und ist zur Gänze bar einbezahlt.

Kapitalrücklagen

Im Geschäftsjahr 2014/15 entstanden nicht gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 6.000.000,00 durch einen Gesellschafterzuschuss der Oberbank Leasing GmbH EUR 4.800.000,00, der BTV Leasing GmbH EUR 600.000,00 und der BKS Bank AG EUR 600.000,00.

Im Geschäftsjahr 2015/16 entstanden nicht gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 4.000.000,00 durch einen Gesellschafterzuschuss der Oberbank Leasing GmbH EUR 3.200.000,00, der BTV Leasing GmbH EUR 400.000,00 und der BKS Bank AG EUR 400.000,00.

Im Geschäftsjahr 2016/17 entstanden nicht gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 5.000.000,00 durch einen Gesellschafterzuschuss der Oberbank Leasing GmbH EUR 4.000.000,00, der BTV Leasing GmbH EUR 500.000,00 und der BKS Bank AG EUR 500.000,00.

Im Geschäftsjahr 2018/19 entstanden nicht gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 7.000.000,00 durch einen Gesellschafterzuschuss der Oberbank Leasing GmbH EUR 5.600.000,00, der BTV Leasing GmbH EUR 700.000,00 und der BKS Bank AG EUR 700.000,00.

Im Geschäftsjahr 2021/22 entstanden nicht gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 4.500.000,00 durch einen Gesellschafterzuschuss der Oberbank Leasing GmbH EUR 3.600.000,00, der BTV Leasing GmbH EUR 450.000,00 und der BKS Bank AG EUR 450.000,00.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen bei den Kapitalrücklagen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt EUR 529.556,09 (i.Vj. TEUR 2.377).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zeigen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung:

	Stand am 1.10.2023 EUR	Ver- wendung EUR	Auf- lösung EUR	Zu- führung EUR	Stand am 30.9.2024 EUR
Drohende Verluste aus Leasingverträgen	954.959,03	0,00	64.556,35	0,00	890.402,68
Prüfungskosten	13.200,00	13.000,00	200,00	13.000,00	13.000,00
sonstige Rückstellungen	2.156.266,60	2.026.486,96	129.779,64	1.991.210,63	1.991.210,63
drohende Buchverluste	264.677,71	264.677,71	0,00	432.442,92	432.442,92
	<u>3.389.103,34</u>	<u>2.304.164,67</u>	<u>194.535,99</u>	<u>2.436.653,55</u>	<u>3.327.056,23</u>

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich überwiegend um fakturierte Lieferungen, die nach dem Stichtag gebucht wurden, wirtschaftlich aber in das Berichtsjahr gehören.

Die Rückstellung für drohende Buchverluste betrifft Vorsorgen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs 6 und § 237 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

	Laufzeit zwischen			Bilanzwert
	< 1 Jahr EUR	1 und 5 Jahren EUR	> 5 Jahre EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.457.926,97	29.568.558,68	127.063,18	187.153.548,83
Vorjahr in TEUR	179.746	2.544	0	182.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.152,64	0,00	0,00	171.152,64
Vorjahr in TEUR	362	0	0	362
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.140.698,76	0,00	0,00	1.140.698,76
Vorjahr in TEUR	1.131	0	0	1.131
Sonstige Verbindlichkeiten	14.003.293,64	24.362.626,00	160.433,30	38.526.352,94
Vorjahr in TEUR	13.193	23.190	245	36.628
	<u>172.773.072,01</u>	<u>53.931.184,68</u>	<u>287.496,48</u>	<u>226.991.753,17</u>
Vorjahr in TEUR	194.432	25.734	245	220.411

Die 3 Banken Kfz-Leasing GmbH wird mittels einer nicht laufzeitadäquaten Finanzierung in Höhe von EUR 146.503.044,38 (i.Vj. TEUR 176.916) seitens der Oberbank AG refinanziert. Dies führt zu einer nicht fristenkonformen Finanzierung des langfristigen Leasinggeschäftes. Die Geschäftsführung der 3 Banken Kfz-Leasing GmbH erachtet die Zahlungsfähigkeit trotz der fehlenden Fristenkongruenz als gegeben, da die Oberbank AG dafür Sorge trägt, dass die Gesellschaft ausreichend mit Liquidität versorgt bleibt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zur Gänze gegenüber der Oberbank AG, Linz.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Körperschaftsteuer für 2023/24 und Verbindlichkeiten gegenüber der Oberbank Leasing GmbH betreffend die laufende Vertragsverwaltung.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich in Höhe von EUR 37.137.753,92 (i.Vj. TEUR 35.550) um Kautionen von Leasingnehmern.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 65.152,25 (i.Vj. TEUR 64) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Es sind keine Verbindlichkeiten dinglich besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 Abs 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24 EUR	2022/23 EUR
Leasingerlöse	71.261.258,20	68.630.938,81
Erlöse aus dem Verkauf von Leasinganlagen	38.063.991,99	42.483.684,99
Sonstige	1.432.440,61	1.457.919,26
	<u>110.757.690,80</u>	<u>112.572.543,06</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen:

	2023/24 EUR	2022/23 EUR
Buchwerte verkaufter Leasinganlagen	40.464.142,35	44.701.343,59
Sonstige direkte Aufwendungen:		
Gebühren für Leasingverträge	775.701,34	791.316,70
Weiterverrechnete Aufwendungen	57.708,82	57.315,50
Zuweisung zur RSt Aufwend. vorz. abgerechnete LV	167.765,21	264.677,71
Provisionen	1.533.499,02	1.560.764,97
Sonstige	7.346,00	3.575,44
	2.542.020,39	2.677.650,32
	43.006.162,74	47.378.993,91

Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr; keine Abfertigungen an Mitarbeiter ausbezahlt. Die Leistungen an die betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen betragen EUR 0 (i.Vj. EUR 398,44).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2023/24 EUR	2022/23 EUR
Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten	19.272,50	16.014,80
EDV-Aufwendungen	142.086,96	71.257,01
Repräsentationsaufwand	9.836,04	1.310,90
Zuweisung zur Risikovorsorge	857.816,46	727.454,24
Sonstige	2.187.219,72	2.082.838,54
	3.216.231,68	2.898.875,49

Die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses belaufen sich auf EUR 14.590,40 (Vorjahr: TEUR 16).

V. Ergänzende Angaben

Laufende Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr (ebenso wie im Vorjahr) keine Mitarbeiter.

Die Geschäftsführer erhielten aus dieser Gesellschaft keine Bezüge. Betreffend der Angaben aus dem Konzernverbund verweisen wir auf den Anhang der OBERBANK LEASING GESELLSCHAFT MBH.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch wurden für die Geschäftsführung Haftungen übernommen.

Gemäß § 237 Abs. 1 Z 2 UGB bestanden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr weder Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, noch wurden dingliche Sicherheiten gewährt.

Ebenfalls bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 529.556,09 zur Gänze auszuschütten.

Geschäftsführung

Dr. Hans Fein
Alexander Fleischanderl
Peter Einheimler, MBA

Linz, am 12. Dezember 2024

Die Geschäftsführung

Dr. Hans Fein e.h.

Alexander Fleischanderl e.h.

Peter Einheimler, MBA e.h.

Anlagenpiegel zum 30. September 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						
	Stand am 1.10.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungs- zugänge/ -abgänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.09.2024 EUR	Stand am 1.10.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.09.2024 EUR	Buchwert 30.09.2024 EUR	Buchwert 30.09.2023 EUR
II. Sachanlagen:											
1. Technische Anlagen und Maschinen											
a) In Kraft gesetzte Leasingverträge	1.171.435,83	34.100,00	0,00	665.571,00	539.964,83	500.817,78	111.847,32	419.175,73	193.489,37	346.475,46	670.618,05
b) Nicht in Kraft gesetzte Leasingverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.171.435,83	34.100,00	0,00	665.571,00	539.964,83	500.817,78	111.847,32	419.175,73	193.489,37	346.475,46	670.618,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:											
a) In Kraft gesetzte Leasingverträge	375.466.747,18	94.725.695,77	6.364.212,10	95.472.598,95	381.084.056,10	121.996.926,61	56.857.276,34	55.253.313,26	123.600.889,69	257.483.166,41	253.469.820,57
b) Nicht in Kraft gesetzte Leasingverträge	6.364.212,10	7.063.151,85	-6.364.212,10	0,00	7.063.151,85	0,00	0,00	0,00	0,00	7.063.151,85	6.364.212,10
c) geleistete Anzahlungen	381.830.959,28	101.788.847,62	0,00	95.472.598,95	388.147.207,95	121.996.926,61	56.857.276,34	55.253.313,26	123.600.889,69	264.546.318,26	259.834.032,67
	383.022.395,11	101.822.947,62	0,00	96.138.169,95	388.687.172,78	122.497.744,39	56.969.123,66	55.672.488,99	123.794.379,06	264.892.793,72	260.504.650,72
Für den eigenen Geschäfts- betrieb bestimmt:											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.923,18	0,00	0,00	0,00	275.923,18	275.666,73	256,45	0,00	275.923,18	0,00	256,45
	383.278.318,29	101.822.947,62	0,00	96.138.169,95	388.963.095,96	122.773.411,12	56.969.380,11	55.672.488,99	124.070.302,24	264.892.793,72	260.504.907,17

Lagebericht

Lagebericht der

3 Banken Kfz-Leasing GmbH, 4020 Linz

für das Geschäftsjahr vom 1.10.2023 bis 30.9.2024

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftspolitische Grundsätze

Die 3 Banken Kfz-Leasing GmbH (kurz 3BKL) ist eine dem Konsolidierungskreis der Oberbank Leasing GmbH bzw. der Oberbank AG gehörende Gesellschaft. Ihre Anteile werden zu 80% von der Oberbank Leasing GmbH, Linz, und zu je 10% von der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der BTV Leasing GmbH, Innsbruck, gehalten.

Im Rahmen dieser Gesellschaft werden Kfz-Leasing-Geschäfte für Klein- und Kleinstfirmen- und Privatkunden in Kooperation mit Vertriebspartnern aus der Versicherungswirtschaft und Finanzdienstleister abgewickelt.

Organisatorisch ist die 3BKL integrierter Bestandteil der Oberbank-Organisation, d.h. sie ist in wesentliche Prozesse, insbesondere im Risiko und in der Marktfolge, der Bank voll eingebunden bzw. bedient sich zur Leistungserstellung der Serviceeinheiten der Muttergesellschaft.

Im Sinne der Flexibilisierung der Kosten für den Vertriebsservice für den Partnervertrieb wurde dieser an eine betriebsfremde Gesellschaft ausgelagert und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Service-Verträgen abgesichert.

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

1.2. Geschäftsverlauf

Trotz der Volatilitäten des Kfz-Marktes konnten wir beim Neugeschäft mit € 85,5mio fast an das gute Vorjahr anschließen (-€ 0,9mio / -1%), das durchschnittliche Volumen je Vertrag lag mit ca. € 28m jedoch deutlicher unter dem Vorjahres-Niveau von € 31m).

Zum Bilanzstichtag wies die Gesellschaft damit folgende Bestände aus:

	offener Barwert per 30.09.2024 in TEUR *)	Buchwert per 30.09.2024 in TEUR	Anzahl Verträge
Kfz-Geschäft	259.495	257.397	11.693
Summe	259.495	257.397	11.693

*) inkl. Eigenmittel

Die Ertragslage der Gesellschaft lag mit € 530m deutlich unter dem Vorjahr (€ 2.377m). Der Grund dafür lag einerseits in den gestiegenen Refinanzierungskosten, aber auch in einer erhöhten Steuerleistung -bedingt durch einen starken Zuwachs bei den stillen Reserven. Der Return on Equity (basierend auf dem abgeführten Ergebnis) betrug 1,9 % (Vorjahr: 8,3 %).

Die Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 266.869m (Vorjahr: € 262.459m). Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 10 % (Vorjahr: 11 %), die Nettoverschuldung betrug € 188.295m (im Vorjahr € 183.421m).

2. Entwicklung und Ausblick

Laut der aktuellen Wirtschaftsprognosen ist im kommenden Jahr neuerlich mit einer Seitwärtsbewegung der Wirtschaft zu rechnen, was sich auch in einer weiteren Zurückhaltung bei Investitionen widerspiegeln wird. Auch wenn sich die Inflation mittlerweile entspannt hat, ist das gesamte politische und wirtschaftliche Umfeld unverändert volatil, sodass jederzeit mit Veränderungen zu rechnen ist.

Die erwartende wirtschaftliche Entwicklung in Österreich wird auch wieder einen Impact auf Leasingfinanzierungen haben. Aufgrund der Intensivierung und des Ausbaus unseres Kooperationspartner-Netzes und verstärkter Aktivitäten im Verkauf gehen wir aber davon aus, dass es uns gelingen wird das Neugeschäft weiter auszubauen. Für kommenden Jahr planen wir daher ein Neugeschäft von € 90mio, damit sollten wir, trotz deutlicher Kostensteigerungen, aber das heurige Ergebnis wieder leicht übertreffen.

3. Risikobericht

Die 3 Banken Kfz-Leasing GmbH verfügt über kein eigenes Risikomanagement. Speziell für das in dieser Gesellschaft vorherrschende Kfz-Retailgeschäft besteht ein gemeinsam mit dem Risiko-Management der Oberbank entwickeltes automatisationsunterstütztes vereinfachtes Rating- und Bewilligungssystem, das einerseits durch Zugriff auf Ratingdaten der Oberbank bzw. Daten eines externen Bonitätsdatenanbieters und andererseits einen Abgleich mit Fahrzeugdaten sowohl das Adress- als auch das Objektrisiko berücksichtigt.

Die laufende Überwachung des Bestandes erfolgt durch die tägliche Einspielung in das Risiko-Controllingsystem der Oberbank. Dazu gehört insbesondere im Risiko die Berücksichtigung von Ratenrückständen in der 90-Tage-Liste sowie die Erstellung eines monatlichen Risikoreport, der die die jeweils aktuelle Ratingstruktur des Gesamtstandes und dessen Entwicklung sichtbar macht.

3.1. Adressausfallsrisiko:

Auch wenn die Wertberichtigungen von der Gesellschaft selbst zu tragen sind, sind aktuell keine wirtschaftlichen und rechtlichen Bestandsgefährdungen erkennbar.

3.2. Vertragsgestionsrisiko:

Die Vertragserstellung und -gestion erfolgt im Sinne der aufsichtsrechtlichen Trennung durch die der Marktfolge zuzuordnenden Konzerngesellschaft Oberbank Service GmbH entsprechend den in der kreditmäßigen Bewilligung definierten Auflagen.

3.3. Preisänderungsrisiko:

Durch die Anpassung der Refinanzierungskonditionen an die Zinsanpassungsklauseln in den Kundenverträgen bzw. der tourlichen fristenkonformen Refinanzierung von Leasingverträgen mit Fixzinsbindung, wird das Preisänderungsrisiko weitestgehend ausgeschlossen bzw. an das Treasury der refinanzierenden Oberbank AG übertragen.

3.4. Liquiditätsrisiko:

Die Gesellschaft wird im Rahmen des zwischen der Muttergesellschaft Oberbank Leasing GmbH und der Oberbank AG abgeschlossenen umfassenden Kreditrahmenvertrag finanziert. Dieser sichert der Gesellschaft ausreichend Liquidität, um sowohl den laufenden Geschäftsbetrieb als auch die aktivierten Leasingverträge refinanzieren zu können.

3.5. Cashflow-Risiken:

Der Kreditrahmenvertrag gibt der Gesellschaft die Möglichkeit, gemeinsam mit der gestionierenden Geschäftsstelle der Oberbank AG rasch auf anfallende Liquiditätsbedürfnisse reagieren zu können, d.h. dass sowohl Kontoeröffnungen und Rahmenanpassungen bei Bedarf tagfertig erledigt werden können. In Verbindung mit einer quartalsmäßigen Rahmen- und Ausnützungsplanung ist damit auch der Cashflow für die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

4. Strategische Ausrichtung

Die Gesellschaft wird im Rahmen des bestehenden Geschäftsmodells des Leasingteilkonzerns auch weiterhin ihre Rolle als Spezialanbieter für Kfz-Leasing-Geschäfte für Klein- und Kleinstfirmen- und Privatkunden in Verbindung mit der Kooperation mit Vertriebspartner aus der Versicherungswirtschaft und anderen Finanzdienstleistern einnehmen. Generell wird auch weiterhin die Bonität des Leasingnehmers und die finanzierten Objekte hinsichtlich ihrer Fungibilität und Werthaltigkeit prüfen und bewerten. Diese risikoaverse Grundhaltung soll auch in Zukunft unser Denken und Handeln bestimmen.

Linz, 12. Dezember 2024

3 Banken Kfz- Leasing GmbH

.....
Dr. Hans Fein e.h.

.....
Peter Einheimler MBA e.h.

.....
Alexander Fleischanderl e.h.